

Zentralkatalog und Retrokonversion der Buchbestände des Stadtmuseums Berlin

Cornelia Gentzen

Durch die Gründung der *Stiftung Stadtmuseum Berlin* im Jahre 1995 wurden 16 – vormals eigenständige – Museen oder Sammlungen unter einem „Dach“ vereint.¹ Zehn dieser Institutionen verfügten auch über entsprechende Fachbibliotheken, deren Sammlungsprofile sich an den Inhalten der Museen oder Sammlungen orientierte:

- Märkisches Museum
- Berlin Museum
- Sportmuseum
- Schulmuseum
- Domäne Dahlem / Museumsdorf Düppel
- Naturwissenschaftliche Sammlungen
- documenta artistica
- Institut für Museumswesen
- Sammlung Industrielle Gestaltung
- Jüdisches Museum.

Die umfangreichsten Bibliotheksbestände befanden sich am *Märkischen Museum* in Ost-Berlin (1874 gegründet) und am *Berlin Museum* in West-Berlin (1962 als Pendant zum Märkischen Museum gegründet), deren Sammlungsprofile sich im Hinblick auf die Regionalgeschichte Berlins teilweise überschneiden. So wurde in der „Vorlage - zur Beschlussfassung – über die Konzeption für ein Gesamtberliner stadtgeschichtliches Museum“ u. a. der Beschluss gefasst: „... Ein Nebeneinander zweier kulturhistorisch-stadtgeschichtlicher Museen mit im wesentlichen gleichem Sammlungsauftrag ist nach der Wiedervereinigung Berlins nicht zu vertreten ...“.²

Die logische Folge war eine Zusammenführung dieser beiden Einrichtungen und infolgedessen auch deren Bibliotheken, die seitdem unter der Bezeichnung „Hauptbibliothek der Stiftung Stadtmuseum“ firmieren.

1 Museumsstiftungsgesetz. In: Jahrbuch der Stiftung Stadtmuseum Berlin. Bd. 1, 1995. – S. 23-265

2 Vorlage – zur Beschlussfassung – über die Konzeption für ein Gesamtberliner stadtgeschichtliches Museum ... Abgeordnetenhaus von Berlin Drucksache 12/5497 12. Wahlperiode. – In: Jahrbuch der Stiftung Stadtmuseum. Bd. 1 1995. – S. 30/31